



In der Draufsicht ist die außergewöhnliche Detaillierung gut zu erkennen.



Mit Decoder sind auch die Führerstände und Zugzielanzeiger beleuchtet.

In gewohnter Regelmäßigkeit erscheinen bei Piko E-Lok-Neuheiten in H0. Nun ist es die 111. Der Erfolg des H0-Programms aus der Spielzeugstadt hat gute Gründe.

# Programmausbau

ängst hat sich Piko mit einem breiten Repertoire an H0-Diesel- und -Elektrolokomotiven von überzeugender Qualität einen Namen gemacht. Mit der neu konstruierten 111 unterstreichen die Sonneberger diesen Status erneut auf beeindruckende Weise.

Vorsichtig der Blisterverpackung entnommen, fallen die gelungene Wiedergabe der harmonischen Formgebung des Vorbilds sowie ein großer Detailreichtum des Modells auf. Die Qualität des Kunst-

stoff-Spritzgusses zeigt sich auch bei der 111 wieder auf sehr hohem Niveau. Unsauberkeiten am Gehäuse oder Passungenauigkeiten angesetzter Teile lassen sich selbst bei prüfendem Blick nicht erkennen. Imitationen der Maschinenraum- und Führerstandeinrichtungen sind vorhanden.

Das Modell besitzt eine Vielzahl einzeln angelegter Kleinteile. So besteht allein die Dachausrüstung aus 35 Teilen, die beiden filigranen Stromabnehmer nicht einbezogen. Fein geätzte Metallgitter für die Lüf-

tungsabdeckung des Bremswiderstands und Tritte über den Puffern erfreuen das Auge. Angegossene Griffstangen sucht man vergeblich, auch die Scheibenwischer und Steckdosen sind, nicht anders als die Lüftungsgitter an den Gehäuse-seiten, Einzelteile. Am Rahmen und an den Drehgestellen gab es für die fleißigen Hände der Produktion ebenfalls einiges zu tun: Mehr als 30 Kleinteile waren dort anzusetzen. Vitrinenmodelle können außerdem mit den beiliegenden Pufferträgerdetails ausgestattet werden. Die Griffstangen an den Einstiegen dürften gerne noch etwas dünner ausfallen, allerdings würde dies die Verwendung von Draht erfordern.

Die Farbgebung des Modells ist gleichfalls sehr präzise. Die angegossenen Türklinken beispielsweise werden durch den präzisen Druck bestens hervorgehoben, die Regenrinnen erhielten äußerst feine schwarze Linien und die kleinsten Anschriften sind mit bloßem Auge zwar nicht mehr, mit der Lupe jedoch bestens lesbar.



Der Abstand zwischen dem Gehäuse und den Tragfedern der üppig detaillierten Drehgestelle ist minimal.



Mit einem sehr ansprechenden Preis-Leistungs-Verhältnis kommt Pikos neue 111 der DBAG im Maßstab 1:87 angeschlossen.

Das Modell glänzte im Testbetrieb mit hervorragenden Fahreigenschaften. Bereits bei 1,8 Volt fuhr es weich an und war imstande, eine Minimalgeschwindigkeit von umgerechnet 4 km/h zu halten. Bei 12 Volt wurden umgerechnet ungefähr

## Großer Detailreichtum und beste Fahreigenschaften

167 km/h erreicht, eine nur unwesentlich höhere Geschwindigkeit als die des Vorbilds (160 km/h). Der Auslauf im stromlosen Abschnitt betrug dank der beiden Schwungmassen beachtliche 18 Zentime-

ter. Der Antrieb war auch bei schneller Fahrt kaum zu hören.

Spitzenlicht und Schlussignal waren ab etwa 4 Volt gut wahrnehmbar. Die Maschinenraumbeleuchtung lässt sich abschalten, indem der auf der Hauptplatine mit „A7“ bezeichnete Jumper umgesetzt wird. Ein Decoder kann werkzeuglos eingesetzt werden, danach stehen auf Tastendruck auch Führerstands- und Zugzielanzeigerbeleuchtung zur Verfügung. Das Modell ist für einen Lautsprechereinbau vorbereitet.

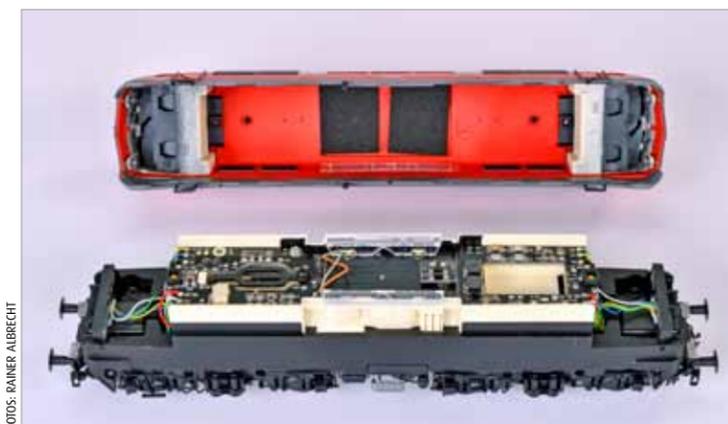
Eine Wechselstromversion (Art.-Nr. 51841) ist für 174,99 Euro (UVP) erhältlich. Die beiden Sound-Lok-Modelle 51842

(Gleichstrom) und 51843 (Wechselstrom) sind mit 244,99 Euro beziehungsweise 264,99 Euro gelistet.

Die 111 ist die konsequente Fortsetzung des erfolgreichen H0-Triebfahrzeugprogramms des Traditionsherstellers aus der Spielzeugstadt. Angesichts der Ausstattung und Qualität des Modells und einer bodenständigen Preispolitik dürfte auch am Erfolg dieser Neukonstruktion kaum ein Zweifel aufkommen.  Olaf Haensch

## STECKBRIEF

- ▶ Hersteller: Piko
- ▶ Bestellnummer: 51840
- ▶ Material: Zinkdruckguss/Kunststoff
- ▶ Antrieb: Per Schnecken-/Stirnradgetriebe, Fünfpol-Motor wirkt auf beide Drehgestelle
- ▶ Haftreifen: Zwei
- ▶ Gewicht: 383 Gramm
- ▶ Vmin (1,7 Volt): 4 km/h
- ▶ Vmax (12 Volt): 167 km/h
- ▶ Mindestradius: 358 Millimeter
- ▶ Digitalschnittstelle: PluX22 (NEM 658)
- ▶ Beleuchtung: LED, Spitzen-/Schlussignal fahrtrichtungsabhängig, Maschinenraum (Führerstände, Zugzielanzeiger)
- ▶ Preis: 144,99 Euro (UVP)



Das Gehäuse ist ohne Werkzeug leicht vom Metallrahmen abzunehmen. Danach sind Schnittstelle und Lautsprecherschacht einfach zugänglich.